

Nach Toreschluss - die Wochenendsatire

## Von Apfelkorn und Sturzregen

**Wuppertal** · In Wuppertal funktioniert ja alles gut, was ungefähr 13 Kilometer lang ist: Also die Schwebebahn, die Nordbahntrasse und der „Lange Tisch“.

29.06.2024 , 11:00 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Bühnenszene vom „Langen Tisch“ im Jahr 2019.

Foto: Mikko Schümmelfeder

sein muss, um die Strecke einmal komplett abzulaufen.

Samstag auf der B7

## Am „Langen Tisch“: Selfies im Rundschau-Bulli!

Ich werde genau das heute beim „Langen Tisch 2024“ natürlich auch wieder tun und dabei an einige tolle Erlebnisse in der Vergangenheit denken. Zum Beispiel an 2014, als ich bei meinem Tisch-Streifzug davon überwältigt wurde, dass aus nahezu jedem Lautsprecher das damals aktuelle „Atemlos“ von Helene Fischer wummerte.



Foto: Wuppertaler Rundschau

Etwas angesäuert schrieb ich daraufhin in dieser Rubrik folgende Zeilen: „Mit ‚A-tem-los‘ steht Helene Fischer historisch betrachtet

einen Grund: ‚Atemlos‘ ist nämlich von Bach komponiert worden. Allerdings nicht von Johann Sebastian, sondern von Kristina, die ihrerseits mit dem heute aus gutem Grund kaum noch erhältlichen Hit ‚Erst ein Cappuccino‘ 1990 eine Schlagerkarriere ohne weitere Auswirkungen auf die Musikgeschichte startete. Kristina Bach ist übrigens gebürtige Mettmannerin, womit einmal mehr bewiesen wäre, dass uns aus Richtung Düsseldorf meistens Böses droht. “

Aus heutiger Sicht muss ich natürlich einräumen, dass die Karriere von Helene Fischer dann langfristig doch etwas eindrucksvoller verlief als die von Elfi Graf. Und ich bin sehr froh, dass ich den damals durch meine Zeilen ausgelösten Shitstorm militanter Fischer-Fans knapp überlebt habe. Genau wie die Attacken von geflügelten Blattläusen, die den Besuchern beim Langen Tisch 2009 wahlweise in den Ausschnitt oder ins Bierglas fielen. Damals war es unfassbar dramatisch, die Luft bestand zu gleichen Teilen aus Sauerstoffmolekülen und den kleinen grünen Insekten, die man davor und danach nie wieder in Wuppertal gesehen hat.

---

Samstag auf der Talachse

**„Langer Tisch“ und EM: Rettungswege freihalten**

---

Viele Leute hatten deshalb großen Durst und freuten sich über Sonderangebote wie das an einem Stand in Oberbarmen, der eine „kurze Runde“ mit zehn Apfelkorn für neun Euro anbot. Schon um 18 Uhr orderte der erste Gast das Schnäppchen. Mit den zehn randvoll gegossenen Pinnchen auf einem Tablett fragte der



Langer Tisch 2019: Eine große Sause auf der Talachse

Foto: Mikko Schümmelfeder

Was Naturereignisse angeht, ist aber der „Lange Tisch“ 2004 unübertroffen. Damals herrschten klimatische Bedingungen wie im tropischen Regenwald, wobei noch ziemlich lange die Sonne schien. Auf dem Höhepunkte des Festes kam aber von Westen etwas Schwarzes angerauscht, das an die Ankunft des den Himmel komplett verdunkelnden ersten Alien-Raumschiffs im Hollywood-Blockbuster „Independence Day“ erinnerte. Es mündete innerhalb kürzester Zeit in rund 100 Liter Sturzregen pro Quadratmeter.

Die Rundschau hatte damals einen Lounge-Bereich für geladene Gäste im CinemaxX eingerichtet, in den sich dann alles rettete, was in Wuppertal Rang und Namen hatte. Die pisspudelnassen und komplett derangierten Prominenten waren allerdings im Wetlook

wuppertaler Landtagsabgeordnete. Momentlich bleibt es heute trocken ...

**Bis die Tage!**

